

Allgemeine Geschäftsbedingungen

A) Transportdienstleistung

1. Lieferservice

Die Holenstein AG stellt als Frachtführer Transportgüter flächen- deckend in der ganzen Schweiz und dem FL in der Regel innert 24 Stunden (Rand- und Berggebiete innert 48 Stunden) zu. Bei internationalen Transporten muss die Lieferfrist mit unseren Dis- ponenten abgesprochen werden. Die Standardleistung Haus-zu- Haus-Service beinhaltet die Abholung, Beförderung und die Aus- lieferung an den Empfänger (Tür zu Tür).

2. Transportgüter

Die Holenstein AG transportiert grundsätzlich Waren jeder Grösse und jeder Art, solange die Güter in normale Planen-LKW verladen werden können.

3. Transportauftrag

Zur Beförderung benötigen wir folgende Angaben:

- Adressen von Auftraggeber, Absender und Empfänger
- Anzahl Colis, Verpackungsart, Bruttogewicht, Abmessungen und Art der Güter
- Bei internationalen Transporten benötigen wir zusätzlich die Zollpapiere sowie genaue Instruktionen zur Zollabwicklung.
- Alle Packstücke müssen mit der Absender- und Empfän- geradresse versehen werden. Gefahrgüter sind gemäss den ge- setzlichen Vorschriften zu deklarieren.

➔ Für die Übermittlung der Transportdaten bieten wir Ihnen eine Internet-Plattform an. (LogiNet)

4. Lieferschein

Die Auslieferung der Transportgüter erfolgt mit einem Holen- stein-Lieferschein (resp. CMR bei internationalen Transporten). Der Kundenlieferschein muss sichtbar am Transportgut ange- bracht werden. Beförderungspapiere für gefährliche Güter (ADR) müssen dem Fahrer persönlich übergeben werden. Die unter- schriebenen Lieferscheine werden bei uns archiviert.

5. Verpackung

Der Absender ist dafür verantwortlich, dass die Güter transport- tüchtig verpackt werden, so dass sie gegen allfällige Beschädi- gungen und Erschütterungen ausreichend geschützt sind und an- dere Güter nicht beschädigen. Gefahrgut muss gemäss den Vor- schriften des ADR verpackt und gekennzeichnet sein. Der Absen- der ist zudem verpflichtet, den Frachtführer auf die besondere Beschaffenheit des Transportgutes, seine Gewichtsverteilung und Schadenanfälligkeit aufmerksam zu machen. Er ist für genü- gende Kennzeichnung und eventuell auch Numerierung der Frachtstücke verantwortlich. Die aus Unterlassung oder Unge- nauigkeit solcher Angaben entstehenden Nachteile, Schäden oder Verluste gehen zu Lasten des Absenders.

B) Haftung und Versicherung

1. Nationale Transporte

Die Haftung für Verlust und Beschädigung des Frachtgutes bei Transporten innerhalb der Schweiz und FL richtet sich grundsätz- lich nach Art. 440-457 des Schweizerischen Obligationenrechts (Frachtvertrag). Für den Verlust oder den Untergang des Gutes wird der volle Wert ersetzt, in Abänderung von Art 447 OR je- doch maximal Fr. 15.- pro Kilogramm Bruttogewicht. Die Haftung beträgt zudem maximal Fr. 100'000.- pro Ereignis. Diese Höchst- grenzen gelten auch bei Beschädigungen im Sinne von Art. OR 448. Bei Waren, deren Wert Fr. 100'000.- übersteigt, muss der Absender den Frachtführer vom besonders hohen Wert des Frachtgutes informieren.

2. Internationale Transporte

Für Transporte im grenzüberschreitenden Verkehr gelten die Haftungsbestimmungen des CMR (Übereinkommen über den Beförderungsvertrag im internationalen Strassengüterverkehr). Die Haftung ist limitiert auf 8.33 Sonderziehungsrechte (SZR) pro Kilogramm Bruttogewicht (ca. Fr. 10.- / kg).

3. Haftungsausschluss

Von der Haftung des Frachtführers sind ausgeschlossen:

- Schäden infolge mangelhafter oder ungeeigneter Verpackung
- Schäden aus unsachgemäßem Verlad auf den Lastwagen durch Hilfspersonen des Absenders
- Bruchschäden infolge normaler Erschütterungen
- Beschädigungen oder Manki bei Gütern, die in verschlossenen oder äusserlich unbeschädigten Kisten, Kartons oder Behältern transportiert werden und deren einwandfreier Zustand und Vollzähligkeit bei der Übernahme nicht kontrolliert werden konnte
- Schäden infolge Witterungseinflüssen
- Kratz-, Schramm-, Druck- und Scheuerschäden, Farbabspalte- rung und Politurrisse
- Höhere Gewalt
- Böswillige Beschädigung durch Dritte

Der Frachtführer übernimmt zudem keine Haftung für den Trans- port folgender Güter:

- Wertpapiere, Edelmetalle, Geldstücke und Banknoten
- Uhren, Schmuck und andere Juwelen
- Kunstgegenstände und Gegenstände mit Liebhaberwert

4. Schäden aus Verspätung

Schäden aus Verspätung in der Ablieferung sind vom Frachtfüh- rer nur zu vergüten, wenn die Haftung dafür schriftlich verein- bart wurde. Dabei haftet der Frachtführer höchstens bis zum Be- trag des vereinbarten Frachtentgeltes.

5. Mittelbare Schäden

Von der Haftung ausgeschlossen sind generell alle Schäden, wel- che die Güter nicht unmittelbar betreffen, wie entgangener Ge- winn, Zins-, Kurs- oder Preisverluste, Betriebsausfall oder son- stige Folgekosten.

6. Haftung bei Fremdvergabe

Wenn nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde, ist der Frachtführer berechtigt, den Transportauftrag ganz oder teilweise durch einen Zwischenfrachtführer ausführen zu lassen. Er haftet in diesem Fall gegenüber dem Auftraggeber in gleicher Weise, wie wenn er den Auftrag selber ausgeführt hätte.

7. Schadenvorbehalt / Reklamationsfrist

Durch vorbehaltlose Annahme des Gutes durch den Empfänger oder dessen Vertreter erlöschen alle Ansprüche gegen den Frachtführer. Äusserlich erkennbare Beschädigungen oder fehlende Waren müssen deshalb sofort und in Anwesenheit des Lastwagenführers auf dem Lieferschein mit einem detaillierten Vorbehalt angebracht werden. Für äusserlich nicht erkennbare Schäden ist spätestens innerhalb von acht Tagen nach Ablieferung schriftlich Meldung zu erstatten. Allgemeine oder verspätete Vorbehalte werden nicht anerkannt.

8. Verjährung (OR 454)

Die Ersatzklagen gegen Frachtführer verjähren mit Ablauf eines Jahres, und zwar im Falle des Unterganges, des Verlustes oder der Verspätung von dem Tage hinweg, an dem die Ablieferung hätte geschehen sollen, im Falle der Beschädigung von dem Tage an, wo das Gut dem Adressaten übergeben worden ist.

9. Verrechnungsausschluss

Eine Verrechnung des Schadens mit dem Frachttentgelt ist ausgeschlossen.

10. Transportversicherung

Wünscht der Auftraggeber die Transportrisiken, für die der Frachtführer nicht haftet, nicht selber zu tragen, so kann vor Beginn des Transportes gegen zusätzliche Verrechnung eine separate Transportversicherung abgeschlossen werden. Dieser Auftrag ist in jedem Fall schriftlich zu erteilen. Bei internationalen Transporten empfiehlt sich immer der Abschluss einer Transportversicherung.

C) Zusatzleistungen

1. Tauschgeräte

Grundsätzlich werden die Tauschgeräte nicht getauscht. Wir bieten jedoch als verrechenbare Dienstleistung den Tausch von Europaletten, Rahmen, Deckeln und Gitterboxen an. Nach Möglichkeit werden die Tauschgeräte Zug-um-Zug bei der Abholung und Auslieferung getauscht. Falls dies nicht möglich ist, erstellt der Fahrer einen Palettenschein, der die nicht getauschten Geräte ausweist. Spezielle Zustellungen oder Abholungen von Tauschgeräten werden zusätzlich verrechnet. Im allgemeinen Tauschgeräteverkehr dürfen nur intakte Euronorm-Tauschgeräte verwendet werden.

Dem Auftraggeber wird für den Tausch von Europaletten, Rahmen, Deckeln und Gitterboxen eine Tauschgeräte-Gebühr in Rechnung gestellt und auf der Transportrechnung separat ausgewiesen. Im internationalen Verkehr erfolgt kein Palettentausch.

2. Treibstoffzuschlag

Der Treibstoffzuschlag basiert auf der aktuellen Dieselpreisstatistik der IRU www.iru.org (fuel prices) und wird monatlich angepasst. Weitere Informationen finden Sie unter www.holenstein-transport.ch (Treibstoffzuschlag).

3. Nachnahme / Inkasso

Die Gebühr für Nachnahme-Lieferungen beträgt Fr. 30.- pro Auftrag. Der Inkassoauftrag umfasst folgende Punkte:

- schriftliche Erteilung durch den Auftraggeber
- gut ersichtlicher, eindeutiger Vermerk auf dem Lieferschein
- schriftlicher Vermerk, ob Barzahlung oder Check

4. Verbringen der Ware in Stockwerke, Keller usw.

Für das Verbringen der Ware in Stockwerke, Keller usw. wird ein Zuschlag von Fr. 10.- pro 100 kg verrechnet (mind. Fr. 20.- pro Lieferung).

5. Kran (Auf- oder Ablad)

Verrechnung nach Aufwand.

6. Vergebliche Anfahrten

Vergebliche Anfahrten bei Abholaufträgen aufgrund falscher Angaben werden mit einem Betrag von mind. Fr. 50.- verrechnet.

7. Zweitzustellungen / falsche Lieferadressen

Kann eine Sendung, aus Gründen, für die wir nicht verantwortlich sind, bei der ersten Zustellung nicht ausgeliefert werden, wird sowohl die 1. Zustellung als auch die 2. Zustellung verrechnet.

8. Warte- und Standzeiten

Auf- und Abladezeit sind in den Frachtkosten bei Stückgut-Lieferungen mit je max. 30 Minuten und bei kompletten LKW's mit je max. 60 Minuten kalkuliert. Wird diese Auf- bzw. Abladezeit überschritten, wird ein Zuschlag von Fr. 100.- / Std. verrechnet. (Die Berechnung erfolgt auf Viertelstunden)

9. Bergorte / Weitere Gebühren

Gebühren und sonstige Auslagen wie Anschlussfahrten mit Bergbahnen und Sonderbewilligungen werden dem Auftraggeber weiterbelastet.

10. Rechnungsstellung / Zahlungsbedingungen

Die Verrechnung unserer Dienstleistungen erfolgt je nach Kundenwunsch wöchentlich oder monatlich. Die Mehrwertsteuer wird zusätzlich verrechnet. Zahlbar innert 30 Tagen rein netto. Skontoabzüge sind nicht erlaubt und werden nachbelastet. Beanstandungen müssen innert 30 Tagen erfolgen.

11. Gerichtsstand

Der Gerichtsstand für alle Klagen gegen die Holenstein AG befindet sich in CH-9500 Wil.

Änderungen der Geschäftsbedingungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.